BI, PAN, QUEER & DU

INTRO

Das B in LSBTIAQ* steht für Bi+ und bedeutet „mehr als zwei“. Betrachtet mensch Sexualität nämlich als Spektrum, liegen zwischen homosexuell auf der einen und heterosexuell auf der anderen Seite noch viele weitere Erfahrungen, Identitäten und Labels. Trotzdem sind Menschen, die mehr als ein Geschlecht lieben, auch in queeren Communities oft wenig sichtbar. Weiterhin halten sich gegen sie außerdem hartnäckige Vorurteile, unter Lesben und Schwulen genauso wie unter Heterosexuellen.

**Nicht selten wird in homosexuell orientierten Communities eine Beziehung zu einer andersgeschlechtlichen Person als „zu hetero“; eine gleichgeschlechtliche Beziehung aus der Sicht heterosexueller Menschen als „zu homosexuell“ gelabelt.
Oder Bi+-Sexuellen wird vorgeworfen, sich „nur nicht entscheiden zu können“, häufiger fremdzugehen als monosexuelle(+) Menschen und sich in einer „verwirrten Lebensphase“ zu befinden – um nur einige der Vorurteile zu nennen.**

Solche Äußerungen haben oft zur Folge, dass Bi+ Orientierungen entweder unsichtbar gemacht werden, relativiert werden oder gar, dass Betroffene sich und die eigene Orientierung von Grund auf infrage stellen, was ein Coming Out und ein Ausleben der eigenen Identität erheblich erschweren kann.

(+) Ein Geschlecht liebende

DEFINITION

Bisexuelle Menschen fühlen sich sexuell und/oder emotional zu Menschen zweier oder mehrerer Geschlechter hingezogen. Diese Anziehung kann sich gleichmäßig auf die Geschlechter verteilen oder unterschiedlich sein, sich für alle Geschlechter gleich anfühlen oder je nach Geschlecht besonders sein. Die Definitionen zu Bisexualität sind jedoch sehr unterschiedlich und vielfältig.

Pansexuelle Menschen lieben und begehren Menschen unabhängig von ihrem Geschlecht oder ihrer Geschlechtsidentität. Pansexualität stellt damit das zweigeschlechtliche Modell infrage. Pansexualität ist eine sexuelle Identität, die nicht auf Männer und Frauen begrenzt ist, sondern auch alle anderen Geschlechter und Geschlechtsidentitäten einschließt.

**Definitionen nach der Fibel der vielen kleinen Unterschiede der Landeskampagne Anders&Gleich. Mehr Begriffserklärungen und Infomaterial zu LSBTIQ* in NRW gibt es bei:
WWW.AUG.NRW**

FAKTEN

Bisexuelle Frauen erfahren sexualisierte Gewalt weitaus häufiger als Lesben und heterosexuelle Frauen: eine amerikanische Befragung aus dem Jahr 2010 zeigt, dass 75% aller bisexuellen Frauen Opfer geworden sind. Im Vergleich: bei heterosexuellen Frauen waren es rund die Hälfte.[1]

Vorurteile wie die oben Genannten führen oft zu einer verinnerlichten Bi-Negativität und einer generell negativen Einstellung sich selbst und der eigenen Orientierung gegenüber.[2]

Laut einer Umfrage des Instituts für Diversity- und Antidiskriminierungsforschung (IDA) haben fast 30 Prozent der Bisexuellen am Arbeitsplatz die Erfahrung gemacht, auf ihre Sexualität reduziert oder als besonders promiskuitiv wahrgenommen zu werden.[3]

Um sich für andere als erkennbar queer zu kennzeichnen, wählen manche Bi+-orientierte Individuen ihre Kleidung so, dass sie sowohl eher feminine als auch maskuline Merkmale tragen.[4]

**89,0% der durch IDA Befragten Bisexuellen geben an, dass sie oder andere vermeintlich als hetero-
oder homosexuell wahrgenommen wurden, oder es schon erlebt haben, dass ihre bisexuelle Identität durch andere nicht anerkannt wurde.[5]**

WAS KANN ICH TUN?

Gegen Vorurteile und Unsichtbarkeit kann sich jede*r von uns im Alltag einsetzen! Wünsche an einen positiven Umgang mit Bi+sexualität können z.B. so aussehen:

- **Ich will, dass du mich in meiner Identität ernstnimmst (und nicht fragst, was ich „eigentlich bin“)**
- **Verlang von mir keine Linguistikvorlesung über meine Identität („Aber bi heißt doch zwei...“).**
- **Geh‘ nicht davon aus, dass ich wegen meiner Identität grundsätzlich unentschlossen bin.**
- **Denk nicht, dass ich einen „Dreier“ mit dir und deine*m/r Partner*in möchte, nur, weil ich bisexuell bin.**
- **Ich habe nicht mehr Sex als andere, nur, weil ich bi bin.**
- **Nur weil ich bi bin, heißt es nicht, dass ich weniger treu bin.**
- **Wenn du mir Raum gibst, mich selbst zu verstehen, macht mich das unglaublich glücklich.**
- **Generell gilt: frag‘ mich einfach. Es gibt nicht DAS EINE – nur, weil meine Vorlieben für dich nicht nachvollziehbar sind, heißt es nicht, dass sie seltsam sind.**

(Beiträge von Teilnehmer*innen aus dem Projekt „Vernetzung und Empowerment für Bisexuelle, Pansexuelle und Queere Menschen in NRW“)

Um Bi+Sexualität sichtbarer zu machen, hilft es außerdem, Zeichen zu setzen – z.B. durch das Aufhängen von Pride-Flaggen oder auch einfach das bewusste Mitnennen von Identitäten wie bisexuell oder pansexuell.

Oder du unterstützt Bi+sexuelle in deiner Organisation dabei, eine eigene Gruppe oder Anlaufstelle zu gründen, zum Beispiel mit unserem Begleitplakat für Mitglieder der Bi+ Community:

WWW.QUEERES-NETZWERK.NRW/UNSERE-ARBEIT/#THEMEN

LESETIPPS UND ANLAUFSTELLEN

**Comics zu bi+ Coming Out, Leben und Beziehungen
www.achsoistdas.com/projects/miriam
www.achsoistdas.com/projects/petra**

**Bisexuelles Netzwerk:
www.bine.net**

**Netzwerk für bi+ Pride Veranstaltungen:
bipride.de**

**Artikel zur Problematik der Unsichtbarkeit:
anschlaege.at/bi-open**

**Erforschung und Herausforderungen in der Bi+Community:
www.regenbogenportal.de/informationen/geschlechterue-bergreifend-lieben-in-einer-monosexuellen-gesellschaft
/www.regenbogenportal.de/informationen/bisexuelle-nicht-homo-nicht-hetero-nicht-sichtbar**

**Auswertung der Studie „Out im Office“ auf die Arbeitssituation von bisexuellen Beschäftigten:
www.diversity-institut.info/downloads/IDA_Ergebnisbericht_Qual-Teilprojekt_Bisexuelle-Beschaeftigte_170517_DF.pdf**

**5 häufige Missverständnisse über Bi+ Sexualität –
das Queerlexikon räumt auf mit Vorurteilen:
www.fb.com/queerlexikon/posts/1545117902504376**

**Flyer „Alles über Bisexualität“:
bifly.org/download/folder/alles-ueber-bisexualitaet-2016.pdf**

QUELLEN

1. **R. Baumgartner (2017), Bisexual women and Trauma: Findings from “The National Intimate Partner & Sexual Violence Survey”; http://biwomenboston.org/wp-content/uploads/2017/06/Summer_2017.pdf, S. 14**
2. **R. Oehler (2015), „Bisexuelle, lesbische und schwule Lebenswelten: Herausforderungen für die Psychotherapie und Beratung - Eine Seminarbeschreibung“, http://docplayer.org/27156129-Bisexuelle-lesbische-und-schwule-lebenswelten-herausforderungen-fuer-die-psychotherapie-und-beratung.html, S. 127**
3. **D. Frohn, F. Meinhold, C. Schmidt (2017) „Out im Office?! Sexuelle Identität und Geschlechtsidentität, (Anti-)Diskriminierung und Diversity am Arbeitsplatz“, , https://www.diversity-institut.info/downloads/IDA_Out-im-Office_Web_180811.pdf S. 54**
4. **https://www.researcWhgate.net/profile/Emiel-Malie-paard-3/publication/345641564_Bisexuality_in_Europe_Sexual_citizenship_romantic_relationships_and_bi_identities/links/5fa9ae8ca6fdcc0624204d92/Bisexuality-in-Europe-Sexual-citizenship-romantic-relationships-and-bi-identities.pdf „Bisexuality in EuropeSexual Citizenship, Romantic Relationships, and Bi+ Identities“, E. Maliepaard, R. Baumgartner (2021) S. 180**
5. **https://www.diversity-institut.info/downloads/IDA_Out-im-Office_Web_180811.pdf, S. 54**

KONTAKT

**WWW.QUEERES-NETZWERK.NRW
INFO@QUEERES-NETZWERK.NRW**

QUEERES NETZWERK NRW

ANDERS& GLEICH LSBTIQ* IN NRW

Gefördert vom:

Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

Alle auf diesem Plakat aufgeführten Quellen und Links gibt’s auch hier:

GANZ VIELE VORURTEILE

DU WILLST DOCH NUR AUFMERKSAMKEIT!

ICH WUSSTE DOCH, DASS DU HETERO BIST!

GANZ VIELE VORURTEILE

DAS IST JA NUR EINE PHASE

GANZ VIELE VORURTEILE

LUST AUF EINEN DREIER?

VIELE VORURTEILE

DU KANNST DICH NUR NICHT ENTSCHEIDEN

GANZ VIELE VORURTEILE

PAN, BI UND TEIL DER COMMUNITY

GEMEINSAM GEGEN BI+FEINDLICHKEIT!

QUEERES-NETZWERK.NRW

QUEERES NETZWERK NRW